

DER ÜBERLÄUFER

UNBEUGSAM. URSICHTLICH ÜBERZEUGEND.



1 MANN
6 ECKEN

DIE **WIND-**
SICHERE

ES FUNKTIONIERT

TRAUMREVIERE VOR DER HAUSTÜR

- **Apfelbäume:** die Traumbock-Garanten
- **Topinambur:** die Gratis-Dauerkirrung
- **Hegeschau:** Nichts ist unmöglich

KÜHLZELLEN-
EIGENBAU

BILLIGER ALS DIE
FERTIGLÖSUNG?

JAGD UND JÄGER

BRAUCHEN WIR EINE
BEDÜRFNISPRÜFUNG?

ANDRESEN
DER BERUFSHEGER

LEBENS(T)RÄUME
GESTALTEN

UNTERWEGS MIT DEM BERUFSHEGER



LANDESJAGDVERBAND BRANDENBURG E.V.

**STARK
FÜR DIE JAGD**

VORWORT

LIEBE BRANDENBURGER JÄGERINNEN UND JÄGER,

Unser Landesjägertag in Paaren/Glien hat gezeigt, dass wir als Jäger und praktizierende Naturschützer in der Mitte der Gesellschaft stehen. Wir sind ein Teil des ländlichen Raumes, welchen wir gestalten und nachhaltig seit vielen Jahrhunderten nutzen. Wenn eine kleine Minderheit in unserer Gesellschaft, finanziert aus unserem Steuergeld, Brandenburg in Wildnis ohne landwirtschaftliche, forstliche und jagdliche Nutzung verwandeln möchte, dann müssen wir uns dagegen wehren. Dazu ist die Landtagswahl am 22. September der richtige Zeitpunkt!

Sicher ist, dass wir in dieser Legislatur keine Änderung des Jagdgesetzes bekommen. Wir haben uns gewehrt! Für die kommenden Jahre gilt schon heute, den beiden großen Parteien das Versprechen abzunehmen, dass in der kommenden Legislatur kein grüner Minister die Verantwortung für die Jäger bekommt.

Der Bereich Jagd muss ohne weiteren Verzug aus der Abteilung Naturschutz zurückverlegt werden in den Bereich „Ländliche Entwick-

lung und Landwirtschaft“. Wenn dann der Bereich Forstwirtschaft beim Naturschutz bliebe, so wäre naheliegend, auch die Oberste Jagdbehörde wieder von der Forstwirtschaft zu trennen.

Wir Jäger in Brandenburg erwarten, dass wir zukünftig von einer unabhängigen Obersten Jagdbehörde vertreten werden, welche nicht ausschließlich mit forstlicher Agenda aufwartet. Jagd ist viel mehr als naturverjüngter Wald und eben auch viel mehr als Wildnis!

Weidmannsheil!

Dirk-Henner Wellershoff



Dr. Dirk-Henner Wellershoff
Präsident des Landesjagdverbandes Brandenburg



Geschäftsstelle

LANDESJAGDVERBAND BRANDENBURG E.V.

Saarmunder Str. 35,
14552 Michendorf
Tel.: 033205-2109-0
Fax: 033205-2109-11
info@ljb-brandenburg.de
www.ljb-brandenburg.de

wild.shop
WILDBRETVERMARKTUNG PER APP

Laden im **App Store**

JETZT BEI **Google Play**

Meine Angebote
Ich bringe Produkte von folgenden Wildarten an:

Ente Gans Wildschwein Has

Alles Keule Rücken Schulter

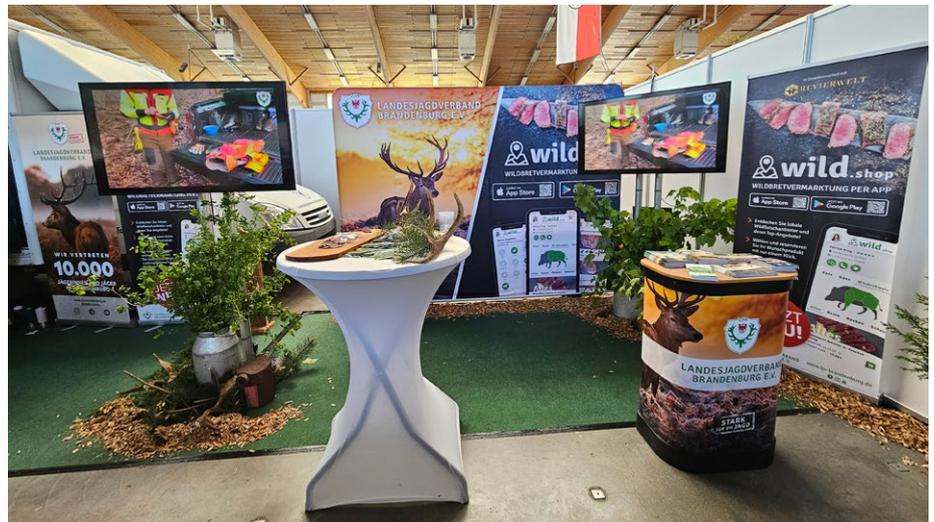
Wildschwein Schulter m. Knochen
2,621kg
Verpackt am: 12.12.23
verfügbar: 1 Stk. 17,04€

BRANDENBURGISCHE LANDWIRTSCHAFTSAUSSTELLUNG

LANDESJAGDVERBAND UND REHKITZRETTUNG BRANDENBURG GEMEINSAM AUF DER BRALA

Gemeinsam mit zahlreichen ehrenamtlichen Helfern des LJVB und dem Team von Rehkitzrettung Brandenburg e.V. haben wir Anfang Mai vier anstrengende, aber auch schöne Tage auf der Brandenburgischen Landwirtschaftsausstellung (BraLa) erlebt. Neben Lernort Natur und Rehkitzrettung standen auch die Themen rund um Wald, Wild, Wildfleisch und natürlich die politischen Gespräche im Mittelpunkt. Wir bedanken uns herzlich bei allen, die uns am Stand oder bei der Vorbereitung unterstützt haben. Ein besonderer Dank gilt der Jagdhornbläsergruppe Pausin, die am BraLa-Samstag das jagdliche Brauchtum präsentiert und vertreten hat.

LJVB



NEUE PARTNERSCHAFT

LANDESJAGDVERBAND BRANDENBURG KOOPERIERT MIT GAIM

Schwedischer Anbieter von realitätsnahen Schießsimulatoren gibt Mitgliedern des LJVB einen Sonderrabatt. Der Rabattcode ist in der Geschäftsstelle erhältlich.

Der Landesjagdverband Brandenburg (LJVB) freut sich, bekannt zu geben, dass er als erster deutscher Jagdverband eine Kooperation mit dem renommierten schwedischen Anbieter von realitätsnahen Schießsimulatoren, GAIM, eingegangen ist. Diese innovative Partnerschaft ermöglicht es den Mitgliedern des Landesjagdverbandes Brandenburg, modernste Schießsimula-

toren zu nutzen, um ihre Schießfertigkeiten auf realistische und sichere Weise zu testen oder zu verbessern.

Die Schießsimulatoren von GAIM bieten eine authentische Erfahrung, die es den Jägern ermöglicht, verschiedene Jagdsituationen zu trainieren und ihre Treffsicherheit zu optimieren. Durch die Zusammenarbeit mit GAIM stärkt der Landesjagdverband Brandenburg sein Engagement für ein abwechslungsreiches Rabattangebot für seine Mitglieder.

„Wir freuen uns über die neue Partnerschaft und sind gespannt, ob das Angebot

angenommen wird. Gemeinsam mit GAIM wollen wir Innovation und modernes Vorwärtsdenken verknüpfen und abwechslungsreiche Angebote schaffen“, sagt Dr. Dirk-Henner Wellershoff, Präsident des LJVB.

Mitglieder erhalten mit dem LJVB-Rabattcode ab sofort 10 Prozent Rabatt – Jagdschulen sogar 20 Prozent. Zwei Komplettsets können ab Juni 2024 in der Geschäftsstelle angefragt und gemietet werden.

LJVB

VORTEIL FÜR MITGLIEDER DES LANDESJAGDVERBANDES BRANDENBURG

Verwenden Sie den Code

LJVB24

für 10 % Rabatt
auf alle unsere Simulatoren!

www.gaim.com



GAIM

Virtual Reality
Jagd- und
Schießsimulator.

ASP IN POLEN

LJVB BILDET ZUM DRITTEN MAL KADAVERSUCHHUNDE AUS

Anfang 2022 hat der Landesjagdverband Brandenburg (LJVB) mit einer deutsch-polnischen Zusammenarbeit gegen die Afrikanische Schweinepest (ASP) begonnen. Bisher wurden knapp 40 Gespanne erfolgreich ausgebildet und geprüft. Weitere zwölf Gespanne sollen nun folgen.

Gemeinsam mit dem polnischen Jagdverband startete der LJVB Mitte April mit dem dritten Ausbildungskurs für ASP-Kadaversuchhunde in Polen. Insgesamt zwölf Hundegespanne mit 13 Jagdhunden nahmen am aktuellen Kurs teil. Eine Hundeführerin ist mit zwei Hunden dafür sogar aus dem 1.800 Kilometer entfernten Stockholm angereist.

Bereits im Juni 2022 haben die beiden Jagdverbände einen Kooperationsvertrag geschlossen und in den beiden zurückliegenden Ausbildungskursen 38 polnische Kadaversuchhundegespanne ausgebildet und erfolgreich geprüft.

Die Fallwildsuche mit geprüften Kadaversuchhundegespannen bildet einen essenziellen Bestandteil bei der Prävention und Bekämpfung der ASP in den betroffenen Gebieten.



„Diese Kooperation ist eine Erfolgsgeschichte – es ist immer besser, das Feuer dort zu bekämpfen, wo es ausbricht. Wir lassen die polnischen Jägerinnen und Jäger und die zuständigen Behörden an unserer Expertise teilhaben und können auf diese Weise dazu beitragen, dass die ASP in unserem Nachbarland stärker und konsequenter bekämpft wird“, sagt Dr. Dirk-Henner Wellershoff, Präsident des Landesjagdverbandes Brandenburg. Während eines insgesamt zweieinhalbwöchigen Ausbildungskurses in der Woiwodschaft Oppeln in Polen hat LJVB-Ausbilderin und Kadaversuchhundeführerin Katja Klaetsch die

Hundegespanne auf die Prüfung vorbereitet. Der Aufwand für die Ausbildung ist für den LJVB in diesem Jahr besonders hoch – der Ausbildungsort ist rund 350 Kilometer von der brandenburgischen Grenze und knapp 500 Kilometer von Potsdam entfernt. „Wir werden weiterhin alle Kapazitäten aufbringen, um diese wertvolle und zielführende Zusammenarbeit beizubehalten“, sagt Dr. Wellershoff. Die Prüfung der Hundegespanne fand auf Grundlage der brandenburgischen Prüfungsordnung für ASP-Kadaversuchhundegespanne statt und teilte sich in insgesamt drei Prüfungsabschnitte. Zum einen das Anzeigeverhalten am gefundenen Kadaver, die freie und raumgreifende Suche sowie Gehorsam des Hundes. Für die Prüfung hatte der LJVB eine Richterin des Jagdgebrauchshundverbandes (JGHV) und einen Richter des LJVB in die rund 500 Kilometer von Potsdam entfernte Woiwodschaft Oppeln entsandt. Insgesamt zwölf Hundegespanne mit 13 Jagdhunden nahmen an der Prüfung teil und haben diese erfolgreich bestanden.

LJVB



GROSSZÜGIGE UNTERSTÜTZUNG

FAHRZEUG FÜR REHKITZRETTER

Anfang Mai beginnt für die ehrenamtlichen Rehkitzretter die Saison. Jeep Experience Deutschland, Stellantis & You und Landesjagdverband Brandenburg (LJVB) unterstützen Rehkitzrettung Brandenburg e.V. mit einem Transporter. Unsere Partner und Mitglieder von Rehkitzrettung Brandenburg e.V. konnten Ende April ihr neues Einsatzfahrzeug entgegennehmen

– einen Fiat Ducato. Unter dem Dach von Rehkitzrettung Brandenburg engagieren sich viele Ehrenamtliche schon seit Jahren in der Rehkitzrettung. Gemeinsam suchen sie Wiesen vor der Mahd nach Jungtieren ab und bringen diese in Sicherheit. Die Suche von Jungwild vor der Mahd ist echter Naturschutz! Als Anerkennung ihrer bereits geleisteten

Arbeit und als Unterstützung für die kommende Saison freuen wir uns sehr, dass Jeep Experience Deutschland und Stellantis & You einen geeigneten Transporter zur Verfügung gestellt haben! Wir wünschen Rehkitzrettung Brandenburg e.V. eine erfolgreiche Saison.

LJVB

VERUNFALLTER JAGDHUND

JAGDGEBRAUCHSHUNDE- AUSGLEICHSFONDS – NEUE RICHTWERTE AB 1. APRIL 2024

Unsere Jagdhunde leben gefährlich, und jedes Jahr kommen vierläufige Helfer im jagdlichen Einsatz leider zu Tode. Den Verlust eines Hundes, der ein treuer Gefährte war, kann man nicht ersetzen. Um wenigstens einen geringen finanziellen Ausgleich zu schaffen, wurde auf der Landesdelegiertenversammlung im Jahr 2002 die Bildung eines Jagdgebrauchshunde-Ausgleichsfonds beschlossen. Er ist nicht Bestandteil des Haushaltes des Landesjagdverbandes Brandenburg e.V. und wird in der Geschäftsstelle geführt und verwaltet. Aus dem Fonds kann beim Tod eines Jagdgebrauchshundes bis zu 1.600 Euro Ersatz geleistet werden. Zum Anfang eines jeden Jahres trifft sich die Expertenkommission für das Jagdgebrauchshundewesen des LJVB, um über die gestellten Anträge zu beraten. Im Nachgang dieses Treffens hat das Präsidium des LJVB in diesem Jahr beschlossen, die Richtwerte für Ausgleichszahlungen um 20 Prozent zu erhöhen.

Der Zuschuss wird gewährt, wenn der Hund die Brauchbarkeit für das betreffende Einsatzgebiet besessen hat oder sich in jagdlicher Ausbildung befand (in Ausbildung befindlich gilt bis zum 36. Lebensmonat). Außerdem muss der betreffende Jagdgebrauchshund beim LJVB gemeldet sein. Die Meldung kann über den Mitgliederbereich der Homepage erfolgen, über den Hundeobmann Ihres Kreis- oder Jagdverbandes oder



durch eine Meldung an die Geschäftsstelle. Die Meldung sollte direkt nach dem Einzug des neuen Vierläufers bei Ihnen Zuhause erfolgen. Eine gültige Mitgliedschaft des Hundeführers im LJVB ist selbstverständlich.

Die genauen Bestimmungen für die Erlangung von Fondsauszahlung sowie die aktuellen Richtwerte für den Schadenszuschuss finden Sie auf der Homepage des LJVB:

LJVB



VORTRAG

SPURENSUCHE IM MÄRKISCHEN SAND – DER WOLF IN BRANDENBURG

Mit diesem Vortragsthema war LJVB-Präsidiumsmitglied Robert Franck auf der Hegeschau der Kreisgruppe Garmisch-Partenkirchen des Bayerischen Jagdverbandes e.V. vertreten. Insbesondere die von ihm dargestellten Auswirkungen auf die Almwirtschaft fanden großes Interesse. Gemeinsam mit BJV-Präsident Ernst Weidenbusch, über 300 Jägerinnen und Jägern sowie zahlreichen Politikern diskutierte er die aktuelle Situation des Wolfes in Deutschland sowie dessen Auswirkungen im ländlichen Raum.

LJVB

LANDESJAGDVERBAND
BRANDENBURG E.V.

SHOP

PATRONENETUI
FÜR 9 KUGELPATRONEN

12 EURO

WOLLMÜTZE
ORANGE

~~25 EURO~~
18 EURO

www.ljv-brandenburg.de/shop/

LANDESJAGDVERBAND
BRANDENBURG E.V.

SHOP

JAGDSCHINETUI
MIT 4 FÄCHERN

10 EURO

NACHWEISKARTE
JAGDLICHES SCHIESSEN

0,30 EURO

www.ljv-brandenburg.de/shop/

LERNORT NATUR

KOMM, WIR MACHEN WAS MIT WALD!

Die Vorfreude der Schulkinder auf die Ferien ist zeitlos und voller Erwartung. Endlich bietet sich die Gelegenheit, die angenehmen Seiten des Schülerlebens zu genießen. Doch für die Kinder des Hortes der evangelischen Kita „Amalienstift“ in Dahme/Mark und ihre Geschwister war am Mittwoch vor Ostern keine Zeit für Ruhe und Entspannung. Ein aufregendes Waldprojekt stand auf dem Programm, das sich im Laufe der Zeit zu einer beeindruckenden Aktion entwickelte.

Auf Initiative der Erzieherin sponserte der Kreisjagdverband Teltow-Fläming Nistkastenbausätze. Großväter und Väter wurden eingeladen, ihre Werkzeugkisten mitzubringen und ihre Schützlinge zu begleiten. Unter dem Motto „Klotzen statt kleckern!“ wurde sofort mit der Arbeit begonnen. In gemütlicher Runde mit Kaffee, Tee und Keksen wurde fleißig



geschraubt, gebohrt und gehämmert. In kürzester Zeit entstanden zahlreiche Nistkästen, die im Jagdbezirk Wildau-Wentdorf sowie in den Gärten und Wäldern der Familien einen Platz finden sollten.

Die Brutstätten wurden nach und nach im Revier verteilt, wobei einige Waldbesitzer und Anwohner gerne ihre Unterstützung anboten. Die Helfer waren äußerst kreativ

und nutzten vorhandene Ressourcen, um den Kindern ein unvergessliches Erlebnis im Wald und im Ort zu ermöglichen. Bei Familie Vogel konnten verschiedene Schildkröten bestaunt werden, während Schäfer Heinrichs Herde mit niedlichen Lämmern auf der Weide zum Verweilen und Staunen einlud. Auch die Mutterkuhherde der Agrar GmbH zog die Aufmerksamkeit der Kinder auf sich. Norbert Wilke spannte den Traktor vor den Hänger. Jedes Kind wurde mit einem Holzschwert oder Holzgewehr ausgestattet, um sich gegebenenfalls den wilden Eichhörnchen zu erwehren. Dann ging es auf zu einer aufregenden Fahrt in den Wald. Vorbei an gelbblühenden Rapsfeldern, wo man sogleich mit den Spielzeuggewehren eine verfrühte Erntejagd durchführte, hatte doch die begleitende Jägerin erklärt, dass sich dort gern die Wildschweine aufhalten und man unter Umständen eins erlegen könnte. Während sie nach einem geeigneten Platz für ihre Nistkästen suchten, überlegten die kleinen Abenteurer, welche Vögel wohl in diese Behausungen einziehen würden. Das Einflugloch war relativ klein, also konnten nur kleine Vögel dort brüten. Die Kinder zählten die verschiedenen Meisenarten auf, die sie kannten, und stellten dabei fest, dass es neben Kohl- und Blaumeisen auch noch andere Arten, wie Tannen- und Haubenmeisen, gibt. Einige der Kinder begleiteten die Jäger, um den Wald und das Jagdrevier etwas näher zu erkunden. Kirrungen wurden neu bestückt und die Wildkameras ausgelesen.

Sie erfuhren so, dass die Jagd mehr beinhaltet als nur das Erlegen von Wild. Die Geschichten der Jäger fesselten ihre Aufmerksamkeit, denn Waidleute haben immer etwas Spannendes zu erzählen.

In den Gesprächen wurde deutlich, dass der Wolf für die Kinder ein besonders faszinierendes Wildtier ist, das in sämtlichen Medien und Netzwerken präsent ist.



Es war ein Glücksfall, dass sie während des Aktionstages im Revier Wolfsspuren entdeckten. Sie staunten und verglichen die Spuren mit Fotos und folgten ihnen. Besonders bemerkenswert war, dass ein zehnjähriges Mädchen sofort zwei verschiedene Tiere anhand der unterschiedlich großen Abdrücke identifizieren konnte, was für Laien möglicherweise eine größere Herausforderung ist.

Die Kinder, die an dieser Aktion teilnahmen, erlebten und lernten viel. Das Thema Waldumbau wurde mehrfach auf unterschiedliche Weise besprochen. Sie lernten, warum einige Bäume eine Plastikhülle trugen und warum riesige Flächen im Wald eingezäunt waren. Auch die Funktion von Weisergattern wurde erklärt, und sie bestimmten Baumarten, Gräser und Kräuter auf den Wiesen und Feldrändern. Die engagierten Menschen aus Wildau-Wentdorf leisteten hierbei eine großartige Arbeit.

Am Ende blickten alle auf ein gelungenes, generationen-, einrichtungs- und gesellschaftsübergreifendes Naturprojekt zurück. Die Kinder entwickelten ihre Motorik, verbrachten Zeit mit ihren Großvätern an der frischen Luft und sammelten bleibende Eindrücke, die sie hoffentlich nicht so schnell vergessen werden. Einige junge Menschen wurden für die Bedeutung des Naturschutzes sensibilisiert. Johanna, Nike, Flora, Matea, Ella, Frida, Ruth, Arnim, Till-Mo(ritz) und ihre Familien, insbesondere die Papas und Opas, möchten sich auf diesem Weg bei den Verantwortlichen des KJV Teltow-Fläming für die schöne Zeit und die persönlichen Abenteuer bedanken, die sie durch ihre großzügige Spende ermöglicht haben.

Sabine Dittschlag,
für den Kreisjagdverband Teltow-Fläming

VIELEN DANK!

Ein herzliches Dankeschön an die Rollende Naturschule und an Herrn Eichhorst für ihre Teilnahme an unserem Familienfest!

Die Rollende Naturschule des Landesjagdverbandes Brandenburg war bei unserem Familienfest in der Integrationskita Pustebly zu Gast und sollte im Rahmen unseres Jahresprojektes „Die Pustebly erkunden die Natur“ ein besonderer Höhepunkt sein. Mit einer beeindruckenden Vielzahl von Ausstellungsstücken ausgestattet, bot Herr Eichhorst, der Begleiter der Naturschule, den Kindern, aber auch den Eltern und anderen Gästen ein interaktives und lehrreiches Erlebnis. Mit dabei waren verschiedene Elemente aus der Natur, darunter viele Präparate von heimischen Tieren. Diese Präparate ermöglichten den Kindern, die Tiere aus der Nähe zu betrachten und mehr über ihre Lebensweise, ihre Merkmale und ihre Bedeutung für das Ökosystem zu erfahren.

Darüber hinaus wurden auch andere natürliche Materialien wie Felle, Federn, Schädel und Geweihe ausgestellt. Diese Objekte luden die Kinder dazu ein, die Vielfalt der Tierwelt hautnah

zu erkunden und die Unterschiede zwischen den verschiedenen Arten zu entdecken.

Herr Eichhorst trug sehr engagiert dazu bei, allen Interessierten ein lebendiges und faszinierendes Bild der Natur zu vermitteln. Durch das Anfassen und Untersuchen der Ausstellungsstücke, durch kleine Aufgaben und Fragen zu Natur und zum Umweltschutz konnten die Kinder nicht nur ihr Wissen über die Natur erweitern, sondern auch eine tiefere Verbindung zu ihrer natürlichen Umgebung entwickeln. Die Rollende Naturschule leistete so einen wichtigen Beitrag dazu, das Bewusstsein für Umweltthemen zu stärken und die nächste Generation für den Schutz unserer Umwelt zu sensibilisieren. Die Teilnahme der Rollenden Naturschule, unterstützt von drei Jagdhornbläsern der Jagdhornbläsergruppe Eisenhüttenstadt, war ein echtes Highlight auf unserem Fest und hat den kleinen und großen Gästen tolle Naturerlebnisse beschert und auch dafür sensibilisiert, wie wichtig es ist, die Natur zu schützen.

Michaela Nickel

LERNORT NATUR

28. NIEDERLAUSITZER LEISTUNGSSCHAU – MESSE IM GRÜNEN

Am 27. und 28. April fand in Luckau die 28. Niederlausitzer Leistungsschau statt. Die Niederlausitzer Leistungsschau ist eine bewährte Messe seit 1994 und damit auch die größte Freiluftmesse der Niederlausitz. Eine Tradition der kleinen und mittelständischen Unternehmen aus der näheren Umgebung – aber auch darüber hinaus aus der gesamten Region. Allein im Jahr 2023 besuchten wieder über 10.000 Gäste die beliebte Veranstaltung im Süden Brandenburgs. Auf der Leistungsschau stellt sich die regionale Wirtschaft von seiner stärksten Seite vor. Mit über 150 Ausstellern aus den Bereichen Handwerk, Handel, Industrie, Gesundheit, Tourismus & Landwirtschaft, Bauernmarkt, Gartenmarkt, Präsentation und Informationen bietet die Messe Unterhaltung für die ganze Familie. Für den LJV und die Kampagne Lernort Natur hat Siegfried Wellermann teilgenommen. Er selbst engagiert sich seit Jahren für Lernort Natur und ist jährlich bei über 40 Veranstaltungen dabei bzw. führt diese selbst durch.

LJV



Vielen Dank an alle ehrenamtlichen Lernort Natur-Helferinnen und -Helfer!

Mit Ihrer und Eurer Unterstützung können wir Hunderte Veranstaltungen im Jahresverlauf absichern und aktive Öffentlichkeitsarbeit für Natur, Wild und Jagd in Brandenburg leisten. Wir danken herzlich für den unermüdlichen Einsatz! Wollen auch Sie uns bei Messen und Veranstaltungen unterstützen oder haben Sie zusätzlich Interesse an einer Weiterbildung zum DJV-Naturpädagogen? Dann melden Sie sich gern in der Geschäftsstelle unter info@ljb-brandenburg.de

BRANDENBURGS WÖLFE

WOLF ALS ANGREIFER BESTÄTIGT

Wie das Landesamt für Umwelt Brandenburg (LfU) mitteilte, ist beim Angriff auf einen Jagdhund in Potsdam-Mittelmark die Beteiligung eines Wolfes „sehr wahrscheinlich“. Am Tatort wurde nur eine Woche später erneut ein Wolf von einer Wildkamera aufgenommen.

Am Tag des Wolfes (30. April 2024) gab das LfU bekannt, dass es sich beim Angreifer, der am 14. April 2024 in Potsdam-Mittelmark einen Jagdhund verletzte, sehr wahrscheinlich um einen Wolf handelt. Aus einer Presseinformation des LfU geht hervor, dass bei der DNA-Untersuchung Spuren festgestellt wurden, die große Ähnlichkeit mit Wolfs-DNA aufweisen. Aufgrund der zusätzlichen Informationen (Zahnabstand der Bisswunde, Beschreibung der Situation) ist die Beteiligung eines Wolfes als „sehr wahrscheinlich“ einzustufen. Zusätzlich teilte das LfU mit, dass weite-

re Untersuchungen des Wolfsverhaltens ausgeschlossen sind. „Wir halten diese Entscheidung für grob fahrlässig. Es liegen keinerlei Informationen vor, ob es sich bei diesem Wolf nicht tatsächlich um ein verhaltensauffälliges Tier handelt und ob weitere Angriffe ausgeschlossen werden können. Der Schutz der Bevölkerung im ländlichen Raum muss oberste Priorität haben“, sagt Dr. Dirk-Henner Wellershoff, Präsident des Landesjagdverbandes Brandenburg (LJVB). Wie die Aufnahme einer Wildkamera belegt, die dem LJVB vorliegt, wurde am 21. April 2024 erneut ein Wolf am Tatort in der Gemeinde Havelsee aufgezeichnet.

Der LJVB fordert eine sofortige Entnahme des Wolfes, um weitere Angriffe ausgehend von diesem Tier auszuschließen. „Der Angreifer hat es nun gelernt und wird bei nächster Gelegenheit nicht mehr zurückschrecken. Es muss schnell ge-

handelt werden. Bis dahin ist in diesem Bereich Vorsicht geboten“, ergänzt Dr. Wellershoff.

Der jetzt bestätigte Angriff belegt wiederholt, dass der Wolf unverzüglich ins Jagdrecht aufgenommen und der aktuelle Bestand deutlich reduziert werden muss. Zudem wird eine feste Jagdzeit benötigt, um den Wolfsbestand fortlaufend zu bewirtschaften und eine dann erneut wiederkehrende Überpopulation zu verhindern. „Wir haben bereits jetzt fünf Nutztierrisse oder Übergriffe am Tag, dazu unzählige Sichtungen, Zusammenstöße oder sonstige Angriffe. Die Politik ist aufgefordert, die Bevölkerung sowie dessen Haus- und Nutztiere vor derartigen Übergriffen zu schützen. Dafür müssen jetzt unbürokratische Lösungen gefunden werden“, sagt Dr. Wellershoff.

LJVB



BRANDENBURGS WÖLFE

LJVB VERÖFFENTLICHT DNA-GUTACHTEN: WAR ES EIN WOLFSHYBRID?

Im Fall des verletzten Dackels aus Potsdam-Mittelmark identifiziert ein zweites DNA-Gutachten erneut einen Wolf als Angreifer. Ergebnisse bei der Untersuchung lassen jedoch die Beteiligung eines Wolfshybriden vermuten. LJVB fordert weitere Untersuchung des Vorfalls.

Wie das Landesamt für Umwelt (LfU) bereits bestätigte, handelte es sich bei dem Angreifer, der am 14. April einen Dackel in der Gemeinde Havelsee gebissen hat, „sehr wahrscheinlich“ um einen Wolf. Der Landesjagdverband Brandenburg (LJVB) hatte ein unabhängiges Institut mit der Erstellung eines zweiten DNA-Gutachtens beauftragt. Die seit letzter Woche vorliegenden Ergebnisse des unabhängigen Gutachtens bestätigen erneut die wolfstypischen Merkmale. Zusätzlich wurde jedoch herausgefunden, dass es sich bei dem Angreifer möglicherweise um einen Wolfshybriden handeln kann. Die Qualität des eingesandten Probenmaterials lässt aktuell jedoch keine weiteren Untersuchungen zu, um diesen Verdacht zu bestätigen. Es wurde ein Merkmal entdeckt, welches bisher nur bei Wölfen oder Wolfsmischlingen gefunden wurde. Damit muss eines der Elterntiere dem hier analysierten Angreifer dieses wolfstypische



Merkmale vererbt haben. Dies kann von einem Wolf stammen, aber auch von einem Mischling, da zum Beispiel eine Wölfin dieses Merkmal vererben kann, wenn sie sich mit einem Hund verpaart. „Vor dem Hintergrund, dass es sich möglicherweise um einen Wolfshybriden handeln könnte, ist es noch unverständlich, dass das LfU eine weitere Untersuchung des Vorfalls und des Angreifers sofort ausgeschlossen hat. Sollte es sich tatsächlich um einen Hybriden handeln, haben wir es mit einem der gefährlichsten Wölfe zu tun. Denn dieser hat die Nähe zum Menschen vom Hund vererbt bekommen und die Aggressivität vom Wolf“, sagt

Dr. Dirk-Henner Wellershoff, Präsident des LJVB. Das LfU hatte in einer Presseinformation bereits bekannt gegeben, dass es keine weitere Untersuchung des Vorfalls geben wird.

Der LJVB fordert das LfU auf, den nun bestätigten Wolf unverzüglich weiter zu untersuchen. „Es darf nicht sein, dass der Schutz der Bevölkerung im ländlichen Raum einer verfehlten Wolfspolitik zum Opfer fällt“, betont Dr. Wellershoff. Sollte sich der Verdacht bestätigen oder dieser Wolf erneut auffällig werden, muss dieser sofort geschossen werden.

LJVB

JEEP EXPERIENCE - DIE SPEZIALISTEN FÜR ISLAND

DU MÖCHTEST EINEN **TAGESAUSFLUG** INS HOCHLAND?

DU MÖCHTEST EINE WOCHE **GLETSCHER** ÜBERQUEREN?

DU MÖCHTEST DEN **SÜDEN ODER NORDEN** ENTDECKEN?

DU MÖCHTEST MIT EINER **FIRMENGRUPPE** ISLAND ENTDECKEN?

WIR BERATEN DICH GERNE UND UNVERBINDLICH!



Jeep
Experience
be part of nature



WWW.JEEP-EXPERIENCE.DE

INFOS DER KJV/JV, JÄGERSCHAFTEN UND HEGEGEMEINSCHAFTEN

JAGDVERBAND
MÄRKISCH-ODERLAND E.V.

46. JÄGERFEST IN WALDSIEVERS DORF

Wir laden unsere Mitglieder, deren Familienmitglieder sowie Jagd- und Naturfreunde zum traditionellen Jägerfest nach Waldsieversdorf herzlich ein.

Am Freitag, den 26.07.2024 um 18.00 Uhr (Treffpunkt Wasserturm) findet der Jägerumzug statt, und am 27.07.2024 ab 10.00 Uhr beginnt das weidmännische Rahmenprogramm. Der Eintritt (p.P.) kostet 2,00 Euro, welcher dem Heimatverein Waldsieversdorf für die Durchführung des Jägerfestes zukommt.

Der Vorstand

JAGDVERBAND PRENZLAU E.V.

EINLADUNG ZUM ÜBUNGSSCHIESSEN

Der Vorstand des Jagdverbandes Prenzlau e.V. lädt seine Mitglieder zum Übungsschießen auf dem Schießstand der Schützengilde Angermünde ein.

Termin: 27.07.2024

Beginn: 9.00 Uhr

Anschrift: Schützengilde Angermünde, Neukünkendorf, Ausbau 3, 16278 Angermünde
Geschossen werden:

- 100 Meter Bock stehend angestrichen (5 Schuss)
- 50 Meter laufender Keiler (5 Schuss)
- Tontauben Trap

Die notwendige Munition ist von jedem Teilnehmer selbst mitzubringen. Es wird

um vorherige Anmeldung beim Wdg. Uwe Schwebe unter Tel. 0173-6354356 gebeten.

R. Leege, Schriftführer

JAGDVERBAND ALTKREIS SEELOW E.V.

VERBANDSMEISTER- SCHAFT IM JAGDLICHEN SCHIESSEN

Zur Verbandsmeisterschaft im jagdlichen Schießen laden wir alle Mitglieder am 22. Juni 2024 um 13.00 Uhr auf den Schießstand in Falkenhagen ein.

Geschossen werden die Disziplinen gemäß DJV-Schießvorschrift:

- 100 m auf Bock, Überläufer und Fuchs
- 50 m laufender Keiler
- Trap und Skeet

FLINTENTURNIER „90 WURFSCHIEBEN“

5. FLINTENTURNIER DER LANDESJAGDVERBÄNDE BRANDENBURG UND BERLIN

Als mittlerweile traditionelles Gemeinschaftsprojekt organisierten die beiden Landesjagdverbände auf der Schießsportanlage in Frankfurt (Oder) am 11. Mai 2024 das 5. Flintenturnier „90 Wurfscheiben“.

Entsprechend den Regularien der DJV-Schießvorschrift, aber unter den Bedingungen der sportlichen Einstellung der Wurfmaschinen wurden 45 Wurfscheiben Trap und 45 Wurfscheiben Skeet beschossen.

Die Verantwortung für die Organisation und Durchführung des Wettkampfes hatten, wie auch schon in den Jahren zuvor, gemeinsam Roland Ueckermann und Viktor Gkazonis

übernommen. In diesem Jahr hatten sich 50 Interessenten angemeldet. Leider konnten aufgrund von Regularien des Schießstandes nur 40 angenommen werden. Unter Berücksichtigung der hohen Zahl der Anmeldungen wird angestrebt, für das nächste Jahr eine Erweiterung des Teilnehmerfeldes zu erreichen. Insgesamt war diese Veranstaltung nicht nur ein Leistungsvergleich der Schützen untereinander, sondern auch ein guter Trainingstag aller Teilnehmer im Hinblick auf die noch folgenden Wettkämpfe im jagdlichen Schießen auf Landes- und Bundesebene.

Platzierungen:

Frauen: 1. Platz Laura Quooß (Brandenburg) mit 79 Treffern

Junioren: 1. Platz Leon Grüneberg (Brandenburg) mit 70 Treffern

Gesamtwertung

1. Platz David Nawrot (Berlin) mit 86 Treffer

2. Platz Alexis Kania (Brandenburg) mit 83 Treffer

3. Platz Björn Schleweis (Brandenburg) mit 81 Treffer

Landesschießobmann Roland Ueckermann



Anmeldungen bitte an Kay Unterwalder unter Tel. 0177-5603362.

Unter allen anwesenden Teilnehmern werden am Ende der Veranstaltung wertvolle Preise verlost.

Der Vorstand, JV Altkreis Seelow e.V.

KREISJAGDVERBAND OBERHADEL E.V. JAGDHUNDESEMINAR

Am 13.07.2024 ab 10.00 Uhr findet im Rahmen unseres 20-jährigen Jubiläums des KJV OHV ein Jagdhundeseminar mit Schwerpunkt Vorstehen mit unserer geschätzten Weidgenossin und Hundeausbilderin Alexandra Baumgarten in Neulögow statt. Ein Nenngeld von 10 Euro ist bei Anmeldung zu entrichten. Bei Interesse meldet Euch bitte bei vorsitzender@kjbv-oberhavel.de

HEGESEMINAR

Am 6. und 7. Juli 2024 veranstaltet der KJV Oberhavel sein Hageseminar mit dem „Berufsheger“ Ronny Andresen. Für vier interessierte Reviere wird eine Vor-Ort-Revierberatung angeboten. Ronny wird jeweils zwei Reviere pro Tag live mit uns begehen und Möglichkeiten zur Schaffung von Wildäckern, Verbissgehölzen, Dickungen und anderen Einstandsmöglichkeiten für Hoch- und Niederwild aufzeigen. Das Motto dieser beiden Tage ist „Hilfe zur Selbsthilfe“. Daher können und sollen uns interessierte Mitglieder an diesen Tagen unentgeltlich begleiten, gern auch Landwirte und andere Jagdgenossen. Ein besonderer Schwerpunkt wird auch darauf liegen, aufzuzeigen, in welchen Bereichen die Jagdgenossen davon auch finanziell profitieren können. Das Nenngeld für die Revierberatung beträgt 250 Euro und ist vorab auf das Konto des KJV Oberhavel zu überweisen. Für alle anderen Teilnehmer ist die Teilnahme kostenfrei. Anmeldungen



LANDESJAGDVERBAND
BRANDENBURG E.V.

SHOP 

PUMA-TASCHENMESSER

MIT HIRSCHHORN

79 EURO



*mit LJVB-Gravur

PUMA-JAGDMESSER

MIT HIRSCHHORN

179 EURO



*mit LJVB-Gravur

www.ljv-brandenburg.de/shop/

bitte bis zum 24.06.2024 an vorsitzender@kjbv-oberhavel.de

KINDERFERIENLAGER

Das Kinderferienlager des Kreisjagdverbandes OHV und des Kreisanglerverbandes OHV, für Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren, findet in diesem Jahr vom 28. Juli bis 2. August im Gäste- und Freizeithaus am Wald, Weg zum See 4, 16775 Löwenberger Land OT Neuendorf statt. Der Eigenanteil beträgt 150 Euro. Teilnehmen dürfen alle Kinder, egal ob deren Eltern Mitglieder in den Vereinen sind oder nicht. Anmeldungen bitte unter kav-ohv@web.de

Der Vorstand

JAGDVERBAND NAUEN E.V.

JÄGERSTAMMTISCH

Der Vorstand des Jagdverbandes Nauen e.V. lädt seine Mitglieder zum Jägerstammtisch am 24.08.2024 nach Klein Behnitz in das Gemeindehaus/Feuerwehrgebäude der Gemeinde Klein Behnitz, Zum Klinkgraben 1 ein. Interessenten melden sich bitte vorab telefonisch beim Weidgenossen Detlef Rachmatulla an (Tel. 0173-1655755), denn nur so ist die Versorgung planbar und in ausreichendem Umfang zu organisieren. Der Stammtisch startet ab 15.00 Uhr. Es wäre sehr schön, wenn Jagdhornbläser ihr Jagdhorn mitbringen und dann auch einsetzen.

Frank Wilke, Vorsitzender JV Nauen e.V.



NATUR & PASSION
PETER STUCKMANN

- Jagd- & Sportwaffen
- Gebrauchtwaffen An- & Verkauf
- Munition aller Art
- Jagdzubehör

www.natur-passion.de



IHR JAGDAUSSTATTER IN MV

Kaschower Damm 29
18507 Grimmen
T: 038326 457005

Direkt an der A20
Schiesstand vor Ort





Weitere
Informationen

AUSSCHREIBUNG

25. LANDESSCHWEISSPRÜFUNG OHNE RICHTERBEGLEITUNG DES LANDESJAGDVERBANDES BRANDENBURG E.V.

Der Landesjagdverband Brandenburg e.V. führt am 5. Oktober 2024 seine 25. Landesschweißprüfung ohne Richterbegleitung im Unterspreewald im Bereich des Forstbetriebes Lübben – Revier Brand – durch.

Prüfungsleiter:

Hans Wento, Am Sportplatz 3, 03096 Guhrow
Tel. 0151-50502895

stellv. Prüfungsleiter:

Frank Wehnert, Hauptstraße 81, 15910 Krausnick
Tel. 0173-3811043

Prüfungsgeschäftsstelle: siehe Prüfungsleiter

Prüfungslokal: Gasthof „Zum Unterspreewald“, Dorfstr. 41 in 15910 Schlepzig

I. Teilnahmeberechtigung: Hunde aller Jagdhunderassen, die einer vom JGHV anerkannten Jagdgebrauchshunderasse angehören, im Zuchtbuch eines vom JGHV anerkannten Zuchtvereins eingetragen und mindestens 24 Monate alt sind.

II. Teilnahmebedingungen:

20 h Fährte: Es werden nur Hunde zugelassen, die bereits eine VSWP 20 h oder eine Brauchbarkeitsprüfung mit 600 Meter Übernachtsfährte bestanden haben.

40 h Fährte: Es werden nur Hunde zugelassen, die bereits eine VSWP 40 h bestanden oder an einer LSwP o. Rb. (20 h) des LJVB erfolgreich teilgenommen haben. Der Führer des Hundes muss im Besitz eines gültigen Jagdscheines sein. Zur Prüfung werden insge-

samt acht Hunde zugelassen. Sollten mehr Hunde gemeldet werden, erfolgt die Auswahl und Zulassung der Hunde in Abhängigkeit von ihren Vorleistungen und im Sinne einer ausgewogenen Rassebeteiligung. Es werden nur Hunde zugelassen, die über einen gültigen Impfschutz gegen Tollwut, Staupe, PVI und HCC verfügen.

III. Fährte: Eine 1.000 Meter Übernachtsfährte (20/40 Stunden) mit acht Verweiserpunkten; Wildschweiß getupft (in Anlehnung an die JGHV-VSwPO), Zeitlimit: 120 Minuten.

IV. Nennung: Auf Formblatt 1 (Nennung zur LSwP) bis zum 23. September 2024 (Nennungsschluss) an die Prüfungsgeschäftsstelle (s.o.). Das Formblatt kann in der Prüfungsgeschäftsstelle angefordert oder auf der Homepage des LJVB www.ljv-brandenburg.de unter dem Punkt „Jagdhundewesen – Landesschweißprüfung“ heruntergeladen werden. Der Nennung ist eine Kopie der Ahnentafel und des Prüfungszeugnisses über die bestandene BP (mit 600 m ÜF) oder VSwP beizufügen.

V. Nenngeld: Mitglieder des LJVB 25 Euro, Nichtmitglieder 50 Euro. Das Nenngeld ist sofort nach erfolgter Teilnahmebestätigung auf das Konto des LJVB bei der: Berliner Volksbank, IBAN: DE08 1009 0000 1811 3710 05, Verwendungszweck: „Nenngeld LSwP 2024 Herr/Frau“ zu überweisen. Nenngeld ist Reuegeld! Die Prüfung wird durch Mittel aus der Jagdabgabe des Landes Brandenburg gefördert.

Dr. Dirk-H. Wellershoff, Präsident/Hans Wento Obmann Jagdhundewesen

BEKENNTNIS ZUR JAGD

JAGDPOLITIK OHNE IDEOLOGIE – DAFÜR MIT INTEGRITÄT UND VERLÄSSLICHKEIT

Die Jagd leistet einen immensen Beitrag zum Erhalt geschützter Arten und unserer Kulturlandschaft. Geben wir ihr das Vertrauen und die Wertschätzung zurück, die sie verdient! Für die CDU Brandenburg bedeutet Jagd mehr als nur Hobby – sie ist Lebenseinstellung und Kulturgut. Für eine gute Landpolitik braucht es daher mehr als leere Worte, sondern Integrität und Verlässlichkeit. Ob bei der Debatte um ein neues Jagdgesetz, bei der Jagddurchführungsverordnung oder wenn es um den Wolf geht: Wir stehen fest hinter den Jägerinnen und Jägern in unserem Land. Dabei ist für uns klar, dass es in der kommenden Legislatur nicht so weitergehen kann wie bisher. Wir brauchen eine ideologiefreie Politik, die das Wohl von Mensch und Tier in Einklang bringt. Beim Waldumbau stehen wir für einen Interessenausgleich von Jägerschaft und Waldeigentümern – nach dem Grundsatz „Wald mit Wild“. Wir als CDU stehen für verlässliche Rahmenbedingungen und den Schutz unserer Kulturlandschaft. Daher ist für uns ein aktives Bestandsmanagement des Wolfes ein klares politisches Ziel.

Dr. Jan Redmann, Landesvorsitzender der CDU Brandenburg



Liebe Jäger und Naturfreunde,

Das Forum Natur Brandenburg e.V. (FNB) zieht alle Register, um Menschen jeden Alters für unsere Themen zu begeistern und unsere Anliegen zu sensibilisieren. So wurden auf der diesjährigen Brandenburger Landwirtschaftsausstellung in Paaren/Glien rund 3.000 Portionen Softeis an diejenigen verteilt, die unser Landnutzer-Rätsel lösen konnten. Eine der acht Fragen lautete „Wie viel Kohlendioxid bindet ein Hektar Wald im Jahr aus der Luft?“ Korrekte Antwort: ca. acht Tonnen. Spätestens da wird jedem klar, welche große Bedeutung unsere Wälder haben. Bäume nehmen aber nicht nur CO₂ auf, sondern sie geben auch den für uns lebensnotwendigen Sauerstoff ab, filtern Staub und Partikel aus der Luft, bieten Tieren und Pflanzen wertvollen Lebensraum und Futterquelle, liefern nachhaltige Bau- und Industriestoffe, schaffen Arbeitsplätze, spenden Schatten, schenken Erholung und vermitteln Heimatgefühle. Sie sind unsere Klimaschützer Nummer 1, und gleichzeitig ist der Wald einer der ersten Verlierer der globalen Erderwärmung. Stürme, Dürren, Brände und Schädlinge haben ihm in den letzten Jahren stark zugesetzt. Fast 300.000 Hektar Wald sind in Deutschland bereits den Folgen des Klimawandels zum Opfer gefallen. Daher ist der nachhaltige Waldumbau eine der großen Herausforderungen, die es zügig zu bewältigen gilt.

Es gibt wohl niemanden, der diese Publikation liest, dem der Wald nicht am Herzen liegt. Wir alle wissen um seine Bedeutung und wollen ihn für nachfolgende Generationen bewahren. Auch das Motto „Schützen durch Nutzen“ vereint Waldbesitzer und Jäger im Bündnis der Landnutzer. Und dennoch ist gerade der Waldumbau eines der konfliktreichsten Themen innerhalb des FNBS. Das macht es zuweilen schwer, die Interessen der acht Mitgliedsverbände zu vertreten und gleichzeitig dem FNB-Konsensprinzip zu entsprechen. Um uns sachlich und im geschützten Raum der Thematik zu nähern, haben wir vor kurzem unter dem Titel „Vom Konflikt zum Konsens: Wie schalten wir beim nachhaltigen Waldumbau gemeinsam den Turbo an?“ zu einem FNB-Fachgespräch eingeladen. Dabei haben sich Prof. Dr. Ralf Kätzler (LFE, HU Berlin), Dr. Carsten Leßner (MLUK), Dr. Christian Stoffel (Sauener Forst und

Gewerbe GmbH) und Mathias Graf v. Schwerin (Forstbetrieb Hirschfelde) mit ca. 60 ausgewählten Vertretern aus Politik und Verbänden über die zukunftsorientierte Waldentwicklung in Brandenburg ausgetauscht. Wegen der Zusammensetzung des Podiums wurden im Vorfeld Bedenken geäußert. Umso mehr hat es mich gefreut, dass die Veranstaltung von allen Teilnehmern als Erfolg bewertet wurde. Das Fazit in Kürze: Regional zu hohe Schalenwildbestände müssen waidgerecht reduziert werden, um hohe Pflanzenverluste in der Verjüngungsphase zu verhindern. Aber die Jagd ist nur eine kleine Stellschraube beim nachhaltigen Waldumbau. Vielmehr gilt es, neben der Naturverjüngung auch die Saat und Pflanzung geeigneter Baumarten zu intensivieren. Dafür müssen die Saatgutversorgung optimiert und die Baumschulflächen erweitert werden. Eine Schlüsselrolle spielen dabei die Forstunternehmer, denn ohne geeignetes Personal und die notwendige Technik können weder Pflanzflächen vorbereitet noch Saatgut oder Pflanzen in den Boden gebracht werden. Darüber hinaus muss endlich der Schwund der Waldflächen durch Industrie und Verkehr in den Fokus genommen werden. Diejenigen, die getrieben von wirtschaftlichen Interessen die nachhaltige Schädigung unserer Wälder billigend in Kauf nehmen, sind eben nicht die Waldbesitzer und Jäger. Nur wenn wir uns gemeinsam für den Wald einsetzen, können wir etwas erreichen.

Anders als beim Waldumbau ist die zunehmende Ausbreitung des Wolfes in unserer Kulturlandschaft ein Thema, wo es einen ungebrochenen Konsens unter den FNB-Mitgliedsverbänden gibt. Denn was immer man sich in Brüssel, Berlin oder Potsdam ausdenkt, steht meistens im Widerspruch zu den Landnutzerinteressen. Erst jüngst wurden wir gebeten, zur Novellierung der Brandenburger Wolfsverordnung Stellung zu nehmen. Dieser Verordnungsentwurf wird von uns grundsätzlich abgelehnt. Die Umweltministerkonferenz (UMK) hat im Dezember 2023 beschlossen, sogenannte „Schnellabschüsse“ von Wölfen in Gebieten mit erhöhtem Rissaufkommen zu ermöglichen. Das klingt auf den ersten Blick nach der von uns lange geforderten Änderung im Umgang mit dem Wolf. In Gebieten, in denen innerhalb eines begrenzten Zeitrau-



mes ein signifikant erhöhtes Rissgeschehen bei sachgerecht geschützten Weidetieren nachgewiesen ist, soll nach einmaliger Überwindung des zumutbaren Herdenschutzes ein Abschuss von Wölfen ohne vorherige Identifikation in einem Umkreis von 1.000 Metern um die betroffene Weide innerhalb von 21 Tagen nach dem Riss möglich sein. Vor diesem Hintergrund hat das MLUK den Entwurf einer neuen Brandenburgischen Wolfsverordnung erarbeitet. Mit ihr wäre jedoch eine Wolfsentnahme weder schneller, noch unbürokratischer möglich. Die darin formulierten Verfahrensweisen sind nicht geeignet, die offensichtlichen Defizite des bislang angewendeten passiven Herdenschutzes (Zäune, Herdenschutzhunde) zu beheben. Wie die aktuelle Rechtsprechung zeigt, sind die medienwirksam als „Schnellabschüsse“ propagierten Entnahmen von Wölfen nach erfolgten Rissen auf vorschriftsgemäß geschützten („zumutbarer Herdenschutz“) Weideflächen unter dem gegenwärtigen Schutzstatus des Wolfes nicht umsetzbar. Der notwendige bürokratische Aufwand für die Begründung der Entnahme sowie die nachgeschaltete Beteiligung der anerkannten Naturschutzverbände verzögern die Genehmigung der eigentlichen Maßnahme um Wochen, so dass von den 21 Tagen am Ende nichts mehr übrigbleibt. Zugleich blockieren anerkannte Naturschutzverbände derzeit jede erteilte Genehmigung zur Entnahme von Wölfen im Rahmen der von der Umweltministerkonferenz beschlossenen Verfahrensweise durch Klagen vor den Verwaltungsgerichten.

Schauen wir mal, ob die Forderungen des FNBS, hinter denen immerhin rund 200.000 Landnutzer stehen, im Vogel-Ministerium Gehör finden. Vielleicht gelingt es uns ja, noch vor der Wahl eine Besserung der Situation herbeizuführen. Nicht wahrscheinlich, aber die Hoffnung möchte ich nicht aufgeben.

*Ihre Dr. Sabine Buder, Geschäftsführerin
Forum Natur Brandenburg e.V.*

FORUM NATUR BRANDENBURG E.V. SPENDENKONTO:

UNTERSTÜTZEN SIE UNSERE ARBEIT

Spendenkonto IBAN: DE25 1207 0024 0016 4558 00 **BIC:** DEUTDEDB160
Verwendungszweck: „Spende“ + Ihr Name + Ihre Anschrift





Geburtstage Juni

Name	Jagdverband	Alter
Prof. Dr. Reimar Leschber	Ost-Uckermark	95
Kurt Hoba	Lübben	95
Gerhard Habanz	Teltow-Fläming	92
Bernhard Schröder	Eberswalde	90
Dr. Klaus Spichale	Eberswalde	90
Dr. Johannes Ludwig	Potsdam	89
Peter Kretzschmar	Oberhavel	88
Werner Kasper	Spree-Neiße/Cottbus	87
Hans Tewes	Perleberg	87
Hubertus Fischer	Brandenburg	87
Dr. Hubertus Schweinoch	Potsdam	87
Fritz Nothing	Senftenberg	87
Heinz Dorow	Märkisch-Oderland	87
Dr. Dieter Heese	Rathenow	87
Josef Dürschmid	Teltow-Fläming	86
Günter Blischke	Lübben	86
Werner Krenzlin	Belzig	86
Kurt Noack	Spree-Neiße/Cottbus	86
Siegfried Klömich	Teltow-Fläming	85
Dr. Wolfgang Henkel	Oberhavel	85
Karl-Heinz Tiebel	Spree-Neiße/Cottbus	85
Dieter Tersch	Brandenburg	85
Ingo Mertens	Teltow-Fläming	85
Prof. Dr. Hartmut Niesche	Belzig	80
Manfred Dittrich	Belzig	80
Hans-Werner Kulla	Perleberg	80
Robert Freund	Teltow-Fläming	80
Edwin Dröge	Perleberg	80
Klaus Wermuth	Bernau	80

Geburtstage Juli

Name	Jagdverband	Alter
Werner Müller	Beeskow	92
Dr. Gerhard Krupp	Herzberg	92
Friedrich Steinke	Oberhavel	91
Dr. Horst Rambusch	Potsdam	91
Ernst Behrendt	Oberspreewald/Lausitz-Nord	91
Gottfried Lehmann	Märkisch-Oderland	90
Ralph Böhnke	Potsdam	90
Theo Bellin	Lübben	89
Peter Schmücker	Eisenhüttenstadt	89
Horst Driefert	Teltow-Fläming	89
Karl Krüger	Teltow-Fläming	88
Helmut Krüger	Fürstenwalde	88
Siegfried Gerlach	Bernau	88
Brigitte Rehbein	Teltow-Fläming	88
Walter Ihl	Potsdam	87
Clemens Gräber	Ostprignitz-Ruppin	87
Gerhard Streese	Pritzwalk	87
Klaus von Menges	Pritzwalk	87
Gerald Mirke	Bernau	87
Gerd Paulick	Spree-Neiße/Cottbus	87
Dr. Jochen Hähn	Ostprignitz-Ruppin	86
Heinz Krauß	Märkisch-Oderland	86
Wolfgang Meyer	Teltow-Fläming	86
Joachim Bergemann	Teltow-Fläming	86
Klaus Duschka	Spree-Neiße/Cottbus	86
Axel Schuppelius	Nauen	86
Willi Stoffel	Pritzwalk	86
Franz Diebert	Belzig	86
Klaus-Dieter Chrobot	Oberhavel	86
Manfred Staeger	Ostprignitz-Ruppin	85
Lothar Schneider	Herzberg	85
Siegfried Mudlagk	Königs-Wusterhausen	85
Hans-Jürgen Barsch	Oberspreewald/Lausitz-Nord	80
Kurt Müller	Märkisch-Oderland	80
Bernd-Richard Meyer	Teltow-Fläming	80
Helmut Breutner	Bernau	80
Bernhard Schulz	Teltow-Fläming	80
Gerhard Christ	Teltow-Fläming	80
Christine Scholz	Teltow-Fläming	80
Herbert Docter	Spree-Neiße/Cottbus	80

Carl Zeiss Jena Fernglasservice

Inh. A. Schwolow



Wartung, Instandsetzung,
Restauration, An & Verkauf,
Ersatzteilservice



Tel.: 0 33 85 / 520 00 53 · E-Mail: service@optikweb.de
Jahnstr. 27 · D-14712 Rathenow · www.optikweb.de



LEHRGANGSPLAN DES LANDESJAGDVERBANDES BRANDENBURG

Der Plan wird laufend aktualisiert!



Datum	Kurs
29.06.2024	Standaufsicht
13. bis 14.07.2024	Wiederlader-Lehrgang
07.09.2024	Wurst- und Zerlegeseminar
14.09.2024	Standaufsicht
20.09.2024	Erste Hilfe für Jagdhunde
21.09.2024	Flintenseminar
22.09.2024	Anschuss-Seminar
28.09.2024	Kundige Person

JAGDHORNBLÄSER

KURS FÜR ANFÄNGER UND FORTGESCHRITTENE

Anfang des Jahres hat der LJVB traditionell zwei anspruchsvolle Kurse zum Erlernen des Jagdhornblasens und der damit verbundenen Pflege des jagdlichen Brauchtums angeboten. Unter der Leitung von Lutz Hamann fanden erneut ein Kurs für Anfänger (4 Wochenenden) und ein Kurs für Fortgeschrittene (2 Wochenenden) statt. Der LJVB beabsichtigt, diese auch im kommenden Jahr wieder anzubieten.

DAS SAGEN UNSERE TEILNEHMER:

Anfängerkurs: Hund oder Horn?

Die erste und bleibende Frage nach der Jägerprüfung lautet: „Hund oder Horn?“ Wer sich für das Horn entscheidet, steht wieder vor der Wahl: regionale Bläsergrup-

pe oder ein Kompaktkurs? Und so fand auch in diesem Jahr wieder an vier Wochenenden von Januar bis Anfang März ein Jagdhornbläserkurs für Anfänger statt.

Aus ganz Brandenburg und sogar über die Landesgrenzen hinaus aus Sachsen kommen die etwa 20 Teilnehmenden – so kommentiert Christian aus Sachsen: „Das Kursformat passt einfach am besten.“

Ein hoch motiviertes Team an Tutoren unter Leitung von Lutz Hamann brachte erste Schritte mit dem Fürst-Pleß-Horn nahe, und im Laufe der Zeit ertönten sogar erste Jagdsignale.

Der Anspruch der Teilnehmenden wuchs mit dem Erfolg, wollen sie doch sobald als möglich am Verblasen der Jagdstrecken teilhaben und selbst einen Beitrag zur Pflege

jagdlichen Brauchtums leisten.

„In meiner Jägerschaft bin ich der einzige Bläser“, sagt Hossein aus dem Süden Berlins. Damit das nicht so bleibt, wollen wir den Funken für diesen Teil jagdlichen Brauchtums überspringen lassen und andere genauso dafür begeistern.

BS und CB

Fortgeschrittenenkurs: Für dieses Jahr konnte ich mir einen Platz in den vom LJVB angebotenen Kursen Jagdhornbläser für Anfänger und Fortgeschrittene sichern. Zwar nicht ohne jagdlichen Hintergrund, aber ohne bisher dem Jagdhornblasen nachgekommen zu sein, war es mir ein Bedürfnis, dieses besonders schöne jagd-



liche Brauchtum zu erlernen. Ausgerüstet mit dem Plesshorn meines Vaters sah ich dem ersten Kurswochenende mit gespannter Freude entgegen. Unter den optimalen Bedingungen eines großen Übungsraumes mit angrenzender Terrasse eines Hotels in Beelitz-Heilstätten fühlte ich mich von Anbeginn von erfahrenen, professionellen Jagdhornbläsern betreut. In den Fortgeschrittenkursen wurden nach stetem Einblasen und Beachten des zuvor Gelernten die gebräuchlichsten Signale geprobt und das Repertoire beim Üben erweitert. Zudem bei entsprechenden Signalen weitere gegebene Stimmen wie zum Beispiel die II. Stimme bei „Sau tot“ oder „zum Essen“ geblasen. Das mehrstimmig geblasene Signal zu vernehmen, war eine Freude. Insbesondere auch die Mehrstimmigkeit beim Jägermarsch Nummer 3. Bereichernd waren ergänzend die Vorstellung verschiedener jagdlicher Blasinstrumente vom Taschen- über das Wald-Parforce- bis hin zum Alphorn, ein geschichtlicher Abriss über deren Herkunft und das Blasen derselben sowie ein Einblick in den Instrumenten-

bau als auch Tipps zum Pflegen. Jagdpoesie sollte auch nicht fehlen. Die Pausen wurden stets mit „Sammeln der Jäger“ beendet. Auf Tücken wie Körperhaltung, Hörner zugleich auf, gemeinsamer Einsatz, richtiger Ansatz, Pausen ‚spielen‘, langsame Töne, schnelle Töne, gemeinsames Enden, Hörner zugleich ab wurde stets eindrücklich aufmerksam gemacht. Ich denke, ich kann im Namen aller Kursteilnehmer aus 2024 schließen: Wir haben viel gelernt! Es liegt nun an uns, dranzubleiben, sodass wir zum jagdlichen Brauchtum, das erlegte Wild zu ehren, die Strecke gerecht zu verblasen, beitragen können. Wir wagen eine Teilnahme beim Jagdhornbläserwettbewerb im Rahmen der Brandenburger Jägertage 2024. Susann Blichke, Christian Dobberstein, Maik Pergens und Lutz Hamann: Danke! Danke für Euer Engagement, Eure Geduld beim Vermitteln des Hornblasens mit seiner Schönheit und seinem Wert. Weidmannsheil allen Jagdhornfreunden,

Anke Schneider

SERVICE

RECHTSBERATUNG

Haben Sie Fragen rund um das Thema Jagdrecht? Die nächste kostenlose Rechtsberatung für LJVB-Mitglieder findet am

1. Juli 2024 und am **5. August 2024** unter der Telefonnummer **033205/210915** in der Zeit von 16.00 bis 18.00 Uhr statt.

Ihre Geschäftsstelle

Nachrufe

Name

Dietmar Cikrit
Olaf Engel
Lutz Franz
Lothar Gesche
Klaus Kiehne
Fred Müller
Gerhard Ohm
Norbert Schulz
Gunther Sell
Hans-Joachim Sprock
Eberhard Swade
Siegbert Wunderlich
Heinrich Burmeister

Jagdverband

KJV Teltow-Fläming
JV Prenzlau
JV Ost-Uckermark
JV Märkisch-Oderland
KJV Ostprignitz-Ruppin
KJV Teltow-Fläming
JV Fürstenwalde
JV Belzig
JV Senftenberg
JV Belzig
KJV Ostprignitz-Ruppin
KJV Spree-Neiße/Cottbus
JV Pritzwalk



IMPRESSUM



**OFFIZIELLES
MITTEILUNGSBLATT
DES LANDESJAGDVERBANDES
BRANDENBURG E.V.**

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Landesjagdverband Brandenburg (V.i.S.d.P.), vertreten durch den Geschäftsführer (Kai Hamann)

Geschäftsstelle: Saarmunder Str. 35, 14552 Michendorf, Tel. 033205-2109-0, Fax: 033205-2109-11, info@ljv-brandenburg.de, www.ljv-brandenburg.de

Erscheinungsweise: zweimonatlich

Verlag und redaktionelle Betreuung: Waidst Media GmbH + Blätterdach GmbH, Steinbeisweg 62, 74523 Schwäbisch Hall, www.blaetterdach.media

Redaktion: Der ÜBERLÄUFER
Tel. 0791-202197-0

Layout/Grafiken
Philipp Refeld, digitaldeck.de

Produktionsleitung
Markus Dierolf,
dierolf@blaetterdach.media

Anzeigenverkauf
Dr. Ursula Pahls
Tel. 0791-202197-30,
pahls@waidst.media

Druck
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG,
Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 1.7.2024. Die Beiträge werden von der Geschäftsstelle ausgewählt und redaktionell bearbeitet.

Über den Abdruck und eine redaktionelle Anpassung entscheidet die Redaktion. Die Herausgabe des Mitteilungsblattes für das Land Brandenburg wird mit Mitteln aus der Jagdabgabe des Landes Brandenburg gefördert.

Nachdruck, analoge oder digitale Wiedergabe sowie sonstige Vervielfältigung oder Übersetzung des Text- und Anzeigenteils, auch auszugsweise, sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr. Urheberrechte für Artikel, Fotos usw. bleiben beim Verlag. Von Lesern verfasste Beiträge können aus redaktionellen Gründen gekürzt oder dem Sinn entsprechend geändert werden. Signierte Beiträge geben nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion wieder. Sämtliche Angaben ohne Gewähr!